

der Genossen zu gewährleisten. Vor einigen Monaten gab es in der Kesselformerei sehr viele Ausfallstunden, es wurde Ausschuß produziert, und der Produktionsplan wurde nicht erfüllt. Die drei Genossen der Parteigruppe nahmen den Kampf gegen den Ausschuß auf und setzten sich zum Ziel, alle Kollegen dafür zu gewinnen. Sie halfen denjenigen, deren Fertigkeiten noch nicht ausreichten, um die Ursachen für den Ausschuß selbst zu erkennen und ihn zu beseitigen, und erreichten, daß die Ausschußquote gesenkt und der Plan erfüllt wurde. Sie verbanden diese Arbeit gleichzeitig mit der Erläuterung der Politik der Partei. Heute ist es so, daß der Ausschuß sehr gering ist und daß der Plan in all seinen Positionen regelmäßig erfüllt wird. Tritt heute die Parteigruppe zusammen, so sind es nicht nur drei, sondern elf Genossen, weil im Prozeß dieses Kampfes die besten und fortschrittlichsten Produktionsarbeiter für die Partei gewonnen wurden. Diese Erfolge konnten die Genossen vor allem erreichen, weil sie eine enge, tägliche Verbindung mit dem Vertrauensmann der Gewerkschaften und dem Meister in ihrem Bereich hatten. Regelmäßig führt der Parteigruppenorganisator mit dem Vertrauensmann und dem Meister Beratungen durch. Dabei wird festgelegt, wie unter Führung der Partei bestimmte Aufgaben gelöst und Schwierigkeiten überwunden werden müssen.

Wichtig ist auch, daß die Genossen der Parteigruppe mit den besten und erfahrensten Produktionsarbeitern darüber beraten, wie die Beschlüsse der Partei in ihrem Bereich schnell verwirklicht werden können. Die Genossen der Parteigruppe des Werkes Neuenhagen, Ziegelkombinat Bad Freienwalde, machten sich in Auswertung des 33. Plenums des ZK darüber Gedanken, wie die Planrückstände zu beseitigen sind und wie sie außerdem in ihrem Betriebsteil dazu beitragen können, der Forderung des ZK — mehr Ziegel dem Wohnungsbauprogramm — gerecht zu werden. Unter Hinzuziehung von Aktivisten des Werkes wurde in der Parteigruppe beraten, wie man die Kollegen für diese Ziele und zur Überwindung noch vorhandener Mängel gewinnen kann. Das Ergebnis der Beratung wurde in einem Flugblatt zusammengefaßt, in welchem die Belegschaft aufgerufen wurde, sich zu den unrealen Normen, zur Arbeitsbummelei usw. zu äußern. Jeder Genosse bekam den Auftrag, in seinem Arbeitsbereich mit den Parteilosern über den Inhalt des Flugblattes zu sprechen. Diese Arbeitsmethode der Parteigruppe führte dazu, daß in ihrem Betriebsteil eine breite Diskussion über die Probleme des 33. Plenums entwickelt wurde, und daß jetzt schon eine Reihe Verpflichtungen vorliegen, die einen besseren Planablauf für 1958 gewährleisten.

Solchen Parteigruppen, die entsprechend den Beschlüssen der Partei ihre Aufgaben mit Erfolg gelöst haben, wird es auch nicht schwerfallen, in ihre Wahlversammlungen die Parteiarbeit jedes Genossen richtig einzuschätzen und durch gute Vorbereitung die Wahlversammlung zum Ausgangspunkt noch größerer politischer und ökonomischer Erfolge zu machen.

Eine systematische Arbeit mit den Parteigruppen entwickeln bedeutet, daß die Parteileitungen den Parteigruppenorganisatoren eine gute Anleitung geben und ihre Arbeit ständig kontrollieren. Die Parteileitung im Zementwerk Göschwitz, Kreis Jena-Land, führt regelmäßige Beratungen mit den Parteigruppenorganisatoren durch. Einmal im Monat berichten jeweils zwei Parteigruppen vor der Parteileitung, wie sie ihre Aufgaben bzw. die Beschlüsse der letzten Mitgliederversammlung erfüllt haben. In vielen Kreisen und Betrieben hat sich der Tag des Parteigruppenorganisators bewährt. In diesen Beratungen werden